



around the fireplace

the sense of sound - listen to the process

around the fireplace

the sense of sound - listen to the process

Das geistige Leben steht in enger Verbindung mit der sinnlichen Erfahrung.

Die Koch-Kunst mit ihren animierenden Düften und ihren „lebendigen“ Zutaten ist im Prozess und in der Ergebnisfindung ebenso komplex und inspirativ wie auch die Gestaltung von Musik. Also ein mindestens ähnlicher, wenn nicht gar strukturell verwandter Vorgang.

Die Poesie des Prozesses

In diesem Projekt arbeiten Klangkünstler und Koch parallel an einer gemeinsamen Zeit-Partitur-Rezeptur. Ihre Klang- und Garküchen sind um eine zentrale Feuerstelle herum angeordnet, an der die Speisen erhitzt werden. Die beim Zubereiten entstehenden Klänge werden live abgenommen und in der elektronischen Klangküche als Sample-Zutaten für die Klang-Raum Komposition verarbeitet.

Zwischenprodukte dieser Arbeit werden als klangliche und verspeisbare „Amuse –Gueule“ in den Zuschauerkreis gereicht.

Im Anschluss an diese eher konzertante Aufführung wird die angerichtete Nahrung in einem gemeinsamen, kommunikativem Rahmen verspeist.

Eine Nahrung der Sinne

Das Kochen wirkt wie der Klang, als etwas Durchdringendes, etwas Berührendes und erreicht unmittelbar den rezipierenden Körper, jede Zelle und durchaus auch die tiefsten Schichten der Psyche. Die Aromen breiten sich dem Klang gleich im Raum aus und verbreiten ihre Informationen an die Sinnesorgane. Beide Medien harmonieren in dem Hang für das Transitorische, dem Wandel sowohl wie im prozesshaften Wechsel der Gestalt.

Hierin findet sich ein dem Wirken gemeinsames Signum für das Vergängliche, wie auch ein Zeichen für unsere oszillierende Existenz, dem in der (nicht automatischen sondern kreativen) Wiederholung ein Ritual anhaftet, welches an die Fülle eines Urzustandes erinnern mag.

Frank Schulte – Klang und Medienkünstler und Oliver Schneider – Künstler und Koch

Für sie ist Kochen der Ursprung unserer Kultur und zugleich die der bildenden Kunst. Die konsequente Weiterentwicklung künstlerischer Begriffe bildet hierbei die Basis ihres gestalterischen Selbstverständnisses. Kunst ist für sie, seit ihrer Entstehung, ein Werkzeug, um die Welt zu verändern. In diesem Projekt entwickeln sie eine archaische Grundkonzeption als eine Art sinnenfreudige und subtile Opposition zum kurzsichtigen Zeitgeist.

Performancedauer: ca. 70 Minuten

Im Anschluß gemeinsame Aufnahme der angerichteten Speisen

weitere Infos und Videoansichten unter:

<https://www.soniq-id.net/deutsch/intermediale-live-projekte/around-the-fireplace/>

<https://vimeo.com/187263019>

Oliver Schneider

Koch und Designer

Oliver Schneider, Jahrgang 63- D

seit 1978 Mitarbeit bei diversen Theater- und Videoproduktionen

1986-92 Studium Freie Kunst und Bühnenbild in Köln

1987 Gründung der Gruppe X99 mit Isabel Hamm, Jojo und Andreas Eckhardt

seit 1992 Zusammenarbeit mit Ana Motjér im Royal Family-designlabor

Ausstellungen und Bühnenbilder

- 1987- „Hotel des sept saison“ Installation im Pulverturm, Köln
-Galerie Melodrom , Köln
-„10.000 mm“ Galerie Nada, Köln
- 1988- „Arbeitskizzen“ Deutscher Werkbund, Frankfurt
-„ProtoTypen“ Galerie Castel Burio, Asti
- 1989- -Video Festival Salzgitter
-Transmöbel I, Mailand
- 1990- „5. Triennale“ Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt/M
-Transmöbel II, Köln -„El Cimaron“ Ensemble Modern, Alte Oper Ffm, Staatstheater Wiesbaden
- 1991- „Design Hospital“ Galerie Prodomo, Wien
-„ TV-Diner“ Ars Electronica, Linz
-1.Nippeser Filmtage Super-8 Festival, Köln
-Transmöbel III, Mailand
„HerzschMERZen“ F.J.Heumannskemper, Luxemburg, Brüssel, Wien, Hannover
- 1992- „I HERZ PUDEL“ Galerie Katakomben, Berlin
- 1993- -Assistenz Prof. Klittenberg Thalia Theater, Hamburg und „Tannhäuser“ Deutsche Oper, Berlin
-„Kaleidoskop“ Videoinstallation, Köln
- 1995- Ausstattung diverser Videoclips: „XXX Satellite“ Multiple Comic & MC
- 1996- „Edda Eins“ Ensemble SEQUENTIA, Kulturhauptstadt Luxemburg 95 und Kopenhagen 96 sowie Nancy, Stockholm, Chicago und Accra
- 1997- „Hotel Venus“ Installation Galerie Hartmut Beck, Erlangen
-„Kaleidoskop“ Videoinstallation, Köln
- 1998- „Drum Rythm“ Clubtour & Videoinstallation mit DJ`s Chemistry&Storm, 4Hero, AdamF., Suv, Die, Kruder&Dorfmeister, Rony Size u.a. –
„ Slaves“-Produktion eines Musikclips für Quintana Roo –
- 1999- „Club Kaleidoskop“- Videoinstallation- Frankfurt-Römer-250 Jahre Goethe
„Der siebte Himmel“- Gemeinschaftsausstellung in der Christus Kirche, Köln ART COLOGNE
Nolastar® erblickt das Licht der Welt. Design und Produktion der ersten nolastar_basic Vorhänge.
- 2000- Pirats`n paradise -Konzeption und Entwurf der Arbeitsplätze und der Küche eines Postproduktion Unternehmens in Düsseldorf.
„Playtime“- Präsentation der „ curve „ Möbelkollektion Galerie Stalport-contemporain in Liège.
„Lately“- Konzeption und Produktion eines Videoclips für –Wonderbraa-
- 2002- Veröffentlichung von „ brushfire „ und „ another dark alley scenario „ bei Hitop Records Madrid
- 2003- Produktion der Videoclips für beide Stücke
- 2004- „ Traum weiter „ – Gruppenausstellung zur Art Cologne im XX
Nolastar_pattern
- 2006- Nolastar_image
- 2007- TreppenhAusstellung, Köln
- 2008- Nolastar_velvet
- 2009- Favela Bar – DRIVE IN – Installation und Performance mit Kalaman zur Art Cologne
Design Cahartt-shop in Madrid
- 2010- Shopstop – Installation und Performance mit Kalaman in Maastricht
F.E.E.D.-„Für euch eine Disco“ Installation – Neuer Aachener Kunstverein

Frank Schulte

Klang- und Medienkünstler

Frank Schulte Jahrgang 62- D- arbeitet seit nun mehr als 20 Jahren im Spannungsfeld komponierter und improvisierter szenischer Musik in Zusammenarbeit mit Performance Künstlern, Tänzern, Schauspielern und Schriftstellern. Er komponiert musikalische Räume für szenische Inszenierungen, experimentiert mit neuen Klangerzeugungstechniken, mehrkanaligen Raum-Klang Anwendungen sowie telematischen Netzwerk Performances. Er gestaltet Klänge, Soundtracks und Atmosphären für Film und Fernsehen und entwickelt in Zusammenarbeit mit Videokünstlern eigene, konzeptuelle intermediale Projekte.

„Musik“ als solches interessiert mich eigentlich immer weniger. Ich beschäftige mich vielmehr mit Szenen oder Räumen und finde insbesondere in thematischen Aufgaben mehr Inspiration als z.B. in musikalischen Stilikonen. Meine Arbeitstechniken sind auch eher der bildenden Kunst entliehen. Ich sammle akustische Fundobjekte und beginne dann mit Kombinationen und neuen Verbindungen. Ich suche Beziehungen zwischen Klängen, Erinnerungen, Farben und Vorstellungen... “

F.S. beschreibt die Verbindung seiner elektronischen Klangerzeuger als einen musikalischen Haushalt, einer elektronischen Küche ähnlich. Aus der europäisch musikalischen Tradition des „musique concrète“, Klang - Installation und in Verbindung mit der Neuen Tanz Kultur entwickelt er Geräuschgeschichten, „Songlines“ und „Dreamscapes“, Musik für Filme des Unterbewussten, in einer höchstpersönlichen Sprachform. Er konzipierte vielzählige intermediale Events, wie u.a. SWITCHBOX und electronic lounge, in der seine Auswahl der Klang-Künste, der „ambient“ und improvisierten Musik, wie auch Elemente aus der elektronischen Tanz Musik Szene in dichter Reibung miteinander verbunden werden.

musikalische Zusammenarbeiten u.a. mit David Moss, Jon Rose, David Shea, Yoshihide Otomo, Anna Homler, Thomas Heberer, Christian Marclay, Phil Minton, Sainkho Namtchilak, Sussan Deyhim, Dirk Raulf, Lorenzo Brusci, Kalle Laar, Andres Bosshard, Lauren Newton

Aufführungen, zahlreiche Konzerte und Tourneen in Clubs, Konzerthallen und Festival's Europa's, u.a. auf dem Internationalen New Jazz Festival Moers, dem Jazz Festival Leipzig, dem Jazz Festival Berlin, dem Festival International des Musiques Actuelles Nancy, Wien modern, dem GRAME Festival Lyon, der ISEA Helsinki 94, music unlimited Wels, dem Sonambiente Festival Berlin, dem Westfälischen Musikfest und der Musik Triennale Köln 1997. Realisation von Performances und Projekten auf der documenta 8 and 9 in Kassel und auf der XLV biennale in Venedig, der Ruhrtriennale, der Oper Leipzig und Dresden, dem Berliner Ensemble, dem IRCAM Institut Paris. Er bereiste im Auftrag des deutschen Goethe Institutes Uruguay, Argentinien und Chile, Rumänien, Moldawien. sowie London, Paris und Rom wie auch in Japan und Indien.

Theatermusiken für u.a. die Schauspielhäuser der Städte Bonn, Düsseldorf, Weimar, Essen, Oberhausen und St. Gallen, sowie Zusammenarbeit mit mehreren freien Ensembles im Bereich zeitgenössischer Tanz & Theater

Veranstaltungsorganisation Konzeption, Planung und Durchführung von Musikpräsentationen wie u.a. dem Minifestival Düsseldorf, electric trick, sowie Themenabenden und Salons wie dem Club Orchidee oder Teatime und spartenübergreifenden Veranstaltungsreihen wie u.a. 4b, electronic lounge, Tonspur und klang raum garten.

Lehrtätigkeiten

Projektseminare an der Kunsthochschule für Medien, Köln (KHM) und der International School of Design, Köln (KISD)

homepage: www.soniq-ID.net

Referenzen

<http://www.poise.de/>

<http://aporee.org/maps/>

seperate Anlage:
- technical rider

Kontakt
Sabina Stücker - Kulturmanagement
&
Produktionsleitung
- 0179 6996884
mail@sabina-stuecker.de
<http://www.sabina-stuecker.de/>

